

* **Kantatefeier der Leipziger Buchhandlungsgehilfen.** (Vgl. Nr. 108 d. Bl.) — Zum Bericht in Nr. 108 d. Bl. vom 12. Mai empfangen wir von unserm Berichterstatter den Nachtrag, daß außer der erwähnten eigenen Lieder Sammlung für gemeinsame Gesänge dem Festausschuß noch drei hübsch ausgestattete Drucksachen (Lieder, gesungen beim Kantatefestmahl 1909: »Krebslied zur Ostermesse« — »Freudfröhlicher Liederfranz für meh-
vergnügte Buchhändler. XV. Heft« — »Ehrsame und lehrsame Betrachtungen zu Kantate von einem harmlosen Kollegen«) vom Börsenverein freundlichst als Geschenk überwiesen worden sind, die bei den Festteilnehmern beifällige Aufnahme gefunden haben.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. —

Bilanz pro 31. Dezember 1908.

Aktiva.

	ℳ	℔	ℳ	℔
Immobilien	1 529 089	54		
ab: Amortisation	ℳ 763 920,29			
Amortisation 1908	„ 8 169,25		772 089	54
Maschinen, technische Einrichtungen, Inventarien, Utensilien und Mobilien	1 552 996	54		
ab: Amortisation	ℳ 762 301,37			
Amortisation 1908	„ 80 695,17		842 996	54
Verlagswerte und Vorräte aller Art	1 458 108	01		
ab: Amortisation	ℳ 726 433,79			
Amortisation 1908	„ 61 674,22		788 108	01
Beteiligung bei anderen Verlagsunternehmungen				2 200 000
Debitoren einschl. Bankguthaben				2 328 970
Kassenbestand				24 497
Wechselbestand				50 132
Bestand an Wertpapieren				400 500
			7 141 100	09

Passiva.

	ℳ	℔
Aktienkapital	4 500 000	—
Pensions- und Unterstützungsfonds	450 000	—
Kreditoren	470 460	16
Reservekonto	500 000	—
Gewinnvortrag	300 000	—
Gewinnsaldo	920 639	93
	7 141 100	09

Gewinn- und Verlustkonto pro 31. Dezember 1908.

Soll.

	ℳ	℔
1808		
Dzbr. 31.		
An Generalunkosten:		
Gehalte, Steuern, Versicherungen, Frachten, Mieten, Heizung, Beleuchtung zc.	693 259	89
„ Amortisation in 1908:		
auf Immobilien	ℳ 8 169,25	
auf Maschinen und technische Einrichtungen	„ 80 695,17	
auf Verlagswerte und Vorräte aller Art	„ 61 674,22	
	150 538	64
„ Reingewinn in 1908	920 639	93
	1 764 438	46

Haben.

	ℳ	℔
1908		
Dezbr. 31.		
Per Bruttogewinn des Verlagsgeschäfts und der technischen Anstalten	1 764 438	46
	1 764 438	46

Die von der neunzehnten ordentlichen Generalversammlung beschlossenen Dividenden pro 1908 gelangen mit

ℳ 100.— pro Aktie gegen Abgabe des Coupons Nr. 19 und

ℳ 50.— pro Genußschein gegen Abgabe des Coupons Nr. 13 in Stuttgart bei der Württ. Vereinsbank und an unserer Gesellschaftskasse von heute an zur Auszahlung.

Stuttgart, den 12. Mai 1909.

Der Vorstand der Union Deutsche Verlagsgesellschaft

(gez.) Th. Freund. (gez.) Felix Lehmann. (gez.) E. Sigleut.

(gez.) J. Stigel.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 113 vom 14. Mai 1909.)

Berliner Lehrmittel-Verlag H. Zielasko G. m. b. H. in Berlin. — Handelsregistereintrag.

Im Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 6. Mai 1909 folgendes eingetragen worden:

Nr. 6484. Berliner Lehrmittel-Verlag H. Zielasko Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Sitz: Berlin.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Betrieb einer Buchhandlung und eines Lehrmittelverlages, insbesondere die Übernahme und die Fortführung des zu Berlin, Friedrichstraße Nr. 6, betriebenen Geschäfts (Buchhandlung und Lehrmittelverlag).

Das Stammkapital beträgt 40 000 ℳ.

Geschäftsführer:

Fräulein Hildegard Zielasko in Berlin,

Kaufmann Otto Jassoy in Berlin.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 4. März 1909 errichtet.

Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Außerdem wird hierbei bekannt gemacht:

Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Es bringen in die Gesellschaft ein die Gesellschafter:

1. Fräulein Hildegard Zielasko in Berlin das von ihr unter der Firma: Berliner Lehrmittel-Verlag H. Zielasko zu Berlin, Friedrichstraße 6, betriebene Geschäft (Buchhandlung und Lehrmittelverlag) mit allen Aktiva und Passiva, den Vorräten an Waren, der gesamten Einrichtung, dem Firmenrecht, dem über das Geschäftslokal geschlossenen Mietvertrag und den Verträgen mit den Angestellten nach dem Stande vom 1. März 1909 zu dem festgesetzten Preise von 25 000 ℳ,

2. Kaufmann Otto Jassoy in Berlin eine Darlehnsforderung im Betrage von 4000 ℳ an die Firma Berliner Lehrmittel-Verlag H. Zielasko in Berlin zum festgesetzten Werte von 4000 ℳ unter Anrechnung dieser Beträge auf die betreffenden Stammeinlagen. Berlin, den 6. Mai 1909.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 113 vom 14. Mai 1909.)

* **Ladenschluß der Buch- und Musikalienfortimenter in Leipzig im Sommer 1909.** — Die Buch- und Musikalien-Sortimenter in Leipzig haben sich (mit ganz geringen Ausnahmen) dahin geeinigt, von Montag den 17. Mai bis 15. September 1909 ihre Läden abends spätestens 1/28 Uhr zu schließen.

Personalnachrichten.

Profura-Erteilung. — Die Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig teilt durch Rundschreiben mit, daß sie anlässlich ihres fünfundsiebzigjährigen Geschäftsjubiläums ihren Hauptkassierer Herrn Reinhold Koch zum Prokuristen ernannt hat.

Ordensverleihung. — Die amtliche »Wiener Zeitung« meldet: Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 13. Mai d. J. dem Inhaber der Hof-Buchhandlung L. W. Seidel & Sohn in Wien Herrn Heinrich Tachauer das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Fünfzigjähriges Berufsjubiläum. — Am 27. März beging Herr August G. Tönnies, der Geschäftsführer des »Eden Publishing House« in St. Louis, seine goldene Jubelfeier als Buchhändler. Herr Tönnies wurde in Welsede, Hannover, am 13. Januar 1844 geboren, kam, nachdem er eine gute Schulbildung genossen hatte, im Jahre 1858 nach Amerika und trat im folgenden Jahre bei der Buchhandelsfirma John W. Mc. Intyre in St. Louis als Gehilfe ein. Im Jahre 1875 eröffnete er dort ein eigenes Geschäft, das er bis zum Jahre 1890 führte, um alsdann die Geschäftsführung der Verlagsabteilung der Deutschen Evangelischen Synode, jetzt »Eden Publishing House«, zu übernehmen.

(Nach: Publishers' Weekly.)